Kulturvermittlung im Textilmuseum
Oktober 2018 bis Februar 2019

Ab dem 26. Oktober zeigt das Textilmuseum die Ausstellung *Die Spitzen der Gesellschaft* und präsentiert damit die herausragende Sammlung historischer Spitzen des Museums.

Die Ausstellung folgt der Entwicklung der Spitze im Kontext der streng regulierten höfischen Mode von den Anfängen im 16. Jahrhundert bis Ende des 18. Jahrhunderts, als Änderungen im Geschmack, die beginnende Industrialisierung und insbesondere die Französische Revolution folgenreiche Auswirkungen auf die Spitzenproduktion hatten. Kleiderordnungen kontrollierten die Mode bis ins 18. Jahrhundert und somit die Verwendung von Spitzen.

Zur Ausstellung *Die Spitzen der Gesellschaft* bieten wir ein vielfältiges Vermittlungsangebot mit Workshops für verschiedene Altersstufen. Ausserdem sind auch dialogische Führungen buchbar, die für Schulen aus dem Kanton St. Gallen kostenlos sind.
Die Angebote zur Ausstellung *Fabrikanten & Manipulanten* laufen weiterhin.

Führung für Lehrpersonen durch die Ausstellung *Die Spitzen der Gesellschaft*
Am Mittwoch, 7. November um 17.30 Uhr gibt es eine kostenlose Führung für Lehrpersonen. Bitte melden Sie sich unter aweber@textilmuseum.ch an.

Workshopleiterinnen
Simona Bischof, Lisa Kirschenbühler, Valeria Signer, Janine Thurnherr und Annina Weber.

Ansprechperson:	**Annina Weber, Kulturvermittlung Textilmuseum**
Auskunft und Reservation:	**aweber@textilmuseum.ch, 071 228 00 12**
Weitere Informationen:	**www.textilmuseum.ch**

Fotos im Renaissance-Stil: © Beat Belser, St.Gallen

Re-Imagine. Fotoportraits im Stil Alter Meister

Ein Workshop zum Thema Kleidungsgewohnheiten und Selbstinszenierung

Beschreibung:

Gegen Ende des Mittelalters überzogen alte und neue Krankheiten wie die Pest oder die Syphilis den europäischen Kontinent und so änderten sich gegen Ende des 15. Jh. die Hygienevorstellungen: Badehäuser kamen aus der Mode und schlossen, stattdessen setzten sich Trockenreinigung und regelmässig gewechselte, strahlend weisse Leinenunterwäsche als demonstratives Zeichen der Sauberkeit durch. Diese weissen Unterkleider, die sich nur wenige leisten konnten, wurden im Zuge des 16. Jahrhunderts in der Mode immer sichtbarer und wurden reich geschmückt: Fransen wurden verflochten, Säume mit immer aufwendigeren Stickereien verziert. Daraus entwickelten sich schliesslich die Spitzen, die sowohl in der Frauen- als auch in der Männermode eine wichtige Rolle spielten und den oberen Gesellschaftsschichten vorbehalten waren.

Unsere heutige Kleidung und unsere Schönheits-Vorstellungen sind von der damaligen Mode sehr weit entfernt. Wie sehr sich das eigene Portrait mit einfachen Eingriffen und speziellem Lichteinsatz verfremden lässt, testen wir in diesem Workshop aus. Die Diskussion über heutige Schönheitsideale, Selbstinszenierungen und Mode wird angeregt.

Konzipiert für: SchülerInnen ab der 3. Klasse
Kosten: 190.- inkl. Eintritte
Dauer: 2 h
Durchführungszeiten: Nach Absprache

Lernziele gemäss Lehrplan:

Fachbereich Bildernisches Gestalten > Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden (BG2.C1)
Fachbereich Technisches & Textiles Gestalten > Kultur und Geschichte (TTG3.A.1)

Schmuckstück

Ein gestalterischer Workshop zur Herstellung von Schmuck aus textilen Materialien

Beschreibung:

Die Entwicklung der Klöppel- und Nadelspitzen zählen zu den wichtigsten Innovationen Europas der frühen Neuzeit. Die meisten technischen Errungenschaften des Textilbereiches waren bis dato aus dem Osten übernommen worden – die Spitze hingegen war eine hauptsächlich von Frauen entwickelte Technik, die von Italien ausgehend die Mode der europäischen Eliten eroberte.

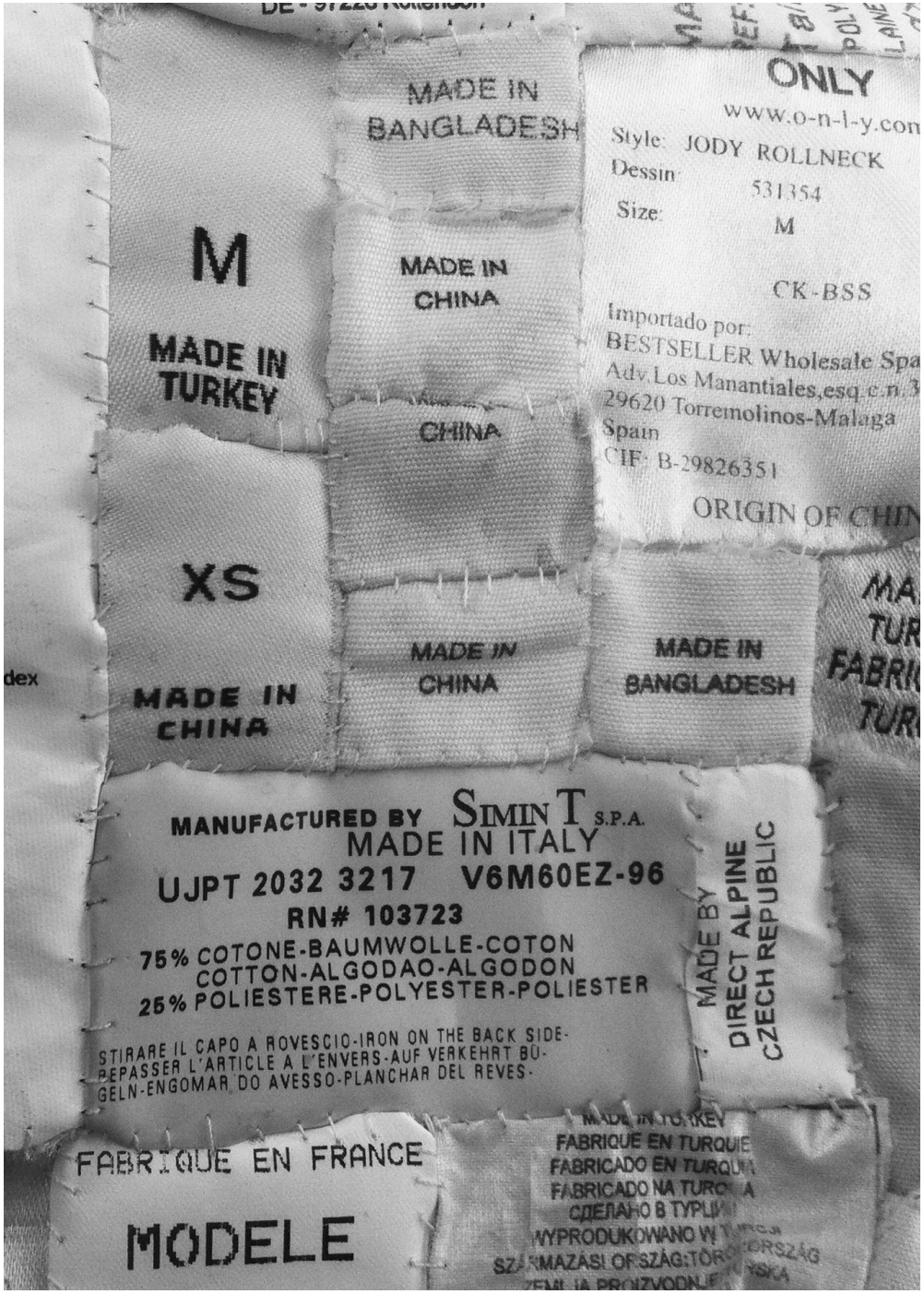
Für die Herstellung eines qualitativ hochwertigen Ensembles aus Haube und Barbe (Spitzenbesatz für die Kopfbedeckung) benötigte man im 18. Jahrhundert ungefähr ein Jahr. Entsprechend teuer waren die Spitzen. Allein die Arbeitskosten entspra chen ungefähr dem Jahresgehalt eines Arbeiters von heute.

So viel Zeit und Geduld haben wir heute nicht mehr, in diesem Workshop widmen wir uns aber dennoch der Herstellung von textilen Schmuckstücken, die auf die Techniken des Knüpfens und Flechtens aufbauen.

Konzipiert für: SchülerInnen ab der 3. Klasse
Kosten: 250.- inkl. Eintritte
Dauer: 3 h
Durchführungszeiten: Nach Absprache

Lernziele gemäss Lehrplan:

Fachbereich Textiles & Technisches Gestalten
> Kultur und Geschichte (TTG3.A.1)



Fast Fashion

Ein Workshop zu den globalen Verknüpfungen der heutigen Textil- und Bekleidungsindustrie

Beschreibung:

Die Ausstellung *Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode* ist vorüber - das Thema bleibt hochaktuell. Im ersten Teil des Workshops zerlegen wir eine Jeans aus dem Brockenhaus in ihre Bestandteile und verfolgen dabei die weite Reise, die die Hose im Verlaufe der Produktionskette höchstwahrscheinlich zurückgelegt hat. Wir schauen eine kurze Filmsequenz, die drei jungen norwegischen Modebloggern nach Kambodscha folgt und diskutieren die Erlebnisse und die Wahrnehmung der Jugendlichen in der kambodschanischen Textilindustrie.

Im zweiten Teil des Workshops werden in Gruppenarbeit folgende Themen eingehender bearbeitet: die sozialen Aspekte der heutigen Modeproduktion unser Konsum, die Altkleiderproblematik und die Umweltbelastung.

Konzipiert für: SchülerInnen ab der 7. Klasse, Gymnasien und Berufsschule

Kosten: 190.- inkl. Eintritte

Dauer: 2 h

Durchführungszeiten: Nach Absprache

Lernziele gemäss Lehrplan: **Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt** > Produktions- und Arbeitswelten erkunden (WAH.1) > Konsum gestalten (WAH.3)

MAR: Einbindung in Grundlagenfächer Geschichte (z.B. Industrialisierung und Auswirkungen) und Geographie (z.B. globaler Wachstum und die Auswirkungen auf Ressourcen und Umwelt)

Das T-Shirt

Ein Workshop zur Erfolgsgeschichte eines Kleidungsstückes

Beschreibung:

Heutzutage werden weltweit jährlich 2 Milliarden T-Shirts verkauft. Dabei war das T-Shirt lange Zeit nur als Unterwäsche für Männer toleriert.
Es waren die US-Marinesoldaten im Zweiten Weltkrieg und später James Dean, Idol einer ganzen Generation, die das T-Shirt als Kleidungsstück salonfähig machten.
In den 1970er-Jahren schaffte es das T-Shirt, mit Brigitte Bardot im Film *Babette,* sich auch in der Frauenmode zu etablieren.

Das weisse T-Shirt ist dabei wie ein weisses Blatt Papier: es schreit förmlich nach einem Bild oder einem Slogan. Amerikanische Sportmannschaften waren die ersten, die Nummern und Namen auf die Leibchen malten, die Politik folgte bald mit Wahlkampf-Propaganda.

Nach einer kurzen Führung durchs Haus nehmen wir uns im Workshop diese weisse Fläche selbst vor und entwerfen auf Papier unser persönliches Lieblings-T-Shirt.

Konzipiert für: 5.-6. Primarschule und 1.-3. Oberstufe
Kosten: 190.-
Dauer: 2 h
Durchführungszeiten: Nach Absprache

Lernziele gemäss Lehrplan: **Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten** > Gestaltungs- bzw. Designprozess (TTG.2.A) > Kultur und Geschichte (TTG.3.A)

Schweizer Stoff!

Ein Workshop zu Geschichte und Gegenwart der Schweizer Textilindustrie

Beschreibung:

Die Bezeichnung «Made in Switzerland» ist auf heutigen Textilien und Kleidern ausgesprochen selten anzutreffen. Dass das nicht immer so war – und Schweizer Stoffe einst sogar Exportschlager waren – zeigt eine kurze Führung durch die Ausstellung «Fabrikanten & Manipulanten».
Die Ausstellung legt den Fokus auf die verschiedenen Berufsgruppen, welche im Zusammenspiel für den Erfolg der Ostschweizer Textilindustrie sorgten: Die Arbeiter, die Musterentwerfer, die Erfinder und die Fabrikanten. Auch der Workshop basiert auf verschiedenen Protagonisten, welche die Textilproduktion früher oder heute prägten oder prägen. Vom anonymen Fädlerbub, über Alice Kriemler-Schoch, die Gründerin von Akris, bis zu Martin Leuthold, Designer bei Jakob Schlaepfer, kommen die verschiedensten Personen zur Sprache.

Konzipiert für: SchülerInnen ab der 4. Primarschule
Kosten: 160.-
Dauer: 1.5 h
Durchführungszeiten: Nach Absprache

Lernziele gemäss Lehrplan:

Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft > Arbeit, Produktion und Konsum – Situationen erschliessen (NMG.6) **Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt** > Produktions- und Arbeitswelten erkunden (WAH.1)

Woher kommen eigentlich unsere Kleider?

Ein Workshop zur Herstellung unserer Stoffe und Kleider

Beschreibung:

Wir tragen sie jeden Tag und das sehr direkt auf unserem Körper - und doch wissen wir eigentlich sehr wenig darüber: unsere Kleider.
Aus was sind unsere Kleider hergestellt? Und wo kommen sie her? Was braucht es alles, bis unsere Kleider fertig sind? Wer hat sie genäht? Und wohin gehen sie, wenn wir sie in den Altkleidersack werfen?

Anhand von Illustrationen und vielen Materialbeispielen machen wir uns auf die Suche nach der Herkunft unserer Kleider. Dabei betrachten wir die einzelnen Schritte der textilen Kette von der Faser bis zum Recycling. Was ist Baumwolle und wo kommt sie her? Wie fühlt sich Wolle an und wie wird sie verarbeitet? Und was hat die Fleece-Jacke mit Pet-Flaschen zu tun?

Konzipiert für: Kindergarten, 1.-2. Primarschule
Kosten: 160.-
Dauer: 1.5 h
Durchführungszeiten: Nach Absprache

Lernziele gemäss Lehrplan:

Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft > Arbeit, Produktion und Konsum – Situationen erschliessen (NMG.6) **Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten** > Kultur und Geschichte (TTG.3.A)

Wir danken für die Unterstützung:

Kulturförderung
Appenzell Ausserrhoden

made to create BERNINA

Ria & Arthur
Dietschweiler Stiftung

Kanton St.Gallen
Kulturförderung

SWISSLOS

Schulamt St. Gallen